

ritt zurück

## nmer»

«Grossen» mit dabei: SVP, FDP, EVP, SP und die Grünen. Damit gibt es auch weniger Fraktionen als früher, was Fehrlin bedauert. Eine Auswirkung auf die Stimmbeteiligung befürchtet er indes nicht.

Den Schrumpfungsprozess der Parteienlandschaft deutet Fehrlin als Anzeichen dafür, dass immer weniger Leute bereit sind, sich zu engagieren.

### Mehr Initiativen

Die Anzahl der in der letzten Legislatur eingereichten Initiativen bezeichnet Fehrlin als «einmalig». Während früher höchst selten Volksinitiativen gestartet worden sind, gab es zwischen 2002 und 2006 deren fünf: **Schluss mit Guss, Abschaffung des Parlaments, Kulturprojekt-Initiative, Altstadtplästerung und Tempo 30**. Insgesamt habe aber die Zahl der parlamentarischen Vorstösse abgenommen. Dies führt Fehrlin darauf zurück, dass die Gemeinderäte an jeder Sitzung Gelegenheit hätten, Fragen an Kommissionen und Stadträte zu stellen.

In der letzten Legislatur habe auch die Zahl der vorzeitig zurückgetretenen Gemeinderäte stark abgenommen. In der Periode davor sind 14 Personen vorzeitig aus dem Rat ausgeschieden. Möglicherweise hing diese Rücktrittsflut damals mit der Einführung von WoV zusammen. Zwischen 2002 und 2006 haben nur drei Räte frühzeitig demissioniert (siehe Artikel oben).

## Das «Absenzen-Büchlein»

Die Präsenzdisziplin in der zu Ende gehenden Amtszeit war unterschiedlich. Walter Jaggi (SVP), der krankheitshalber längere Zeit fehlte, führt mit sieben Absenzen die Rangliste an. Der Stuhl von Daniela Gehring (FDP) blieb sechsmal leer, Stephan Blättler (SVP) blieb den Sitzungen fünfmal fern, gefolgt von Stefan Schnegg (EVP), der viermal nicht erschien. Drei Sitzungen sausen liessen Marcel Schuppisser (FDP), Johanna Wirth Calvo (Grüne), Andrea Schmidhauser (FDP), Ruedi Menzi, Hanspeter Hirt (beide SVP) und Mike Bader (Grüne). Zweimal entschuldigen liessen sich Ueli Baumgartner und Peter Fehrlin (beide FDP), André Bürgi, Fritz Müngger, Esther Caviola, Peter Fehr (alle SP), Bernhard Hecht (CVP), Thomas Langhart (SVP), Matthias Schwank (Grüne) und Priska Studer-Hinnen (FDP). Einmal fehlten Rolf Brogli, Hansruedi Fitze (beide FDP), Marlise Casutt (SP), Walter Fehr (SVP), Barbara Fischer, Fritz Halter (beide EVP), Othmar Kern und Heinz Kousz (beide SVP).

«Musterschüler» waren Milos Alinčić, Bruno Basler, Claudio Schmid, Ursula Senn (alle SVP), Jakob Briner (EVP), Walter Fehr (SP), Verena Kützel (Grüne), Willy Wüthrich (FDP). Sie haben zwischen März 2002 und dem 31. Dezember 2005 keine einzige Gemeinderatssitzung verpasst. (ZU)